

Vom Beugen und Brechen

Wenn einer denkt: Was sich nicht beugt,
Das muss ich einfach brechen!
Wisst ihr was dieser Mensch bezeugt,
Er zeigt nur seine Schwächen.

Wenn einer andere brechen will
Dann ist er zu bedauern,
Nur Schwächlingen bringt das den Thrill,
Die feig im Dunklen kauern.

Gar mancher ist ein kleiner Wicht,
Der sich nur etwas streckt,
Wo er die anderen dann zerbricht,
Die „Heil“-Hand ausgestreckt.

© Peter Heinrihs

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)